

Der kleine Hitlerprozess.

München, 26. April. (Z.L.) Am dritten Verhandlungstag des kleinen Hitlerprozesses wurde in der Vernehmung der Zeugen eingeleitet...

Außenpolitische Übersicht.

Paris, 26. April. (Z.L.) Nach dem "Temps" ist es gestern abend bei einer Konferenz der vier Großen in Paris...

Berlin, 26. April. (Z.L.) Der dritte Anlauf hat mitgeteilt, daß keine Regierung die grüne Revue billigt...

Braun, 26. April. (Z.L.) Die "S. A." schreibt: Im Außenministerium deutet, daß eine Hilfe der Reichsregierung...

München, 26. April. (Z.L.) Zu den in der andernächtigen Woche...

Am Wochenkinder. 26. April 1924. Epilogischer. Eine Osterfrage hat die Reichsbehörde...

Stadtbauamt und Hochwasseramt haben in München nicht zusammen...

"Trau, ichau, wenn" muß jährlings bei jeder Maßarbeit...

Wichtiges vom Tage.

Wahlbestimmungen in der Annahme der Schatz- und Nachfrist 23. 4. 24; Brief. Volkspartij 42 Millionen. Das bereits-befugte gerichtliche Schiedsgericht...

Anf. der Grabe von Marchetti ereignete sich eine folgenschwere Explosion. Die letzten Tage haben uns einen betarig kranken...

Wahlen als Regierungspräsidenten von Oberbayern zurücktreten. Berlin, 26. April. (Z.L.) In der Sanowverischen...

Redaktionsrat, 26. April. (Z.L.) Der frankmündige Staatsminister...

Sanowverischer Protest. Berlin, 26. April. (Z.L.) In der Sanowverischen...

Continental Absatz und Sohlen. Für jeden Schuh. Continental Absatz und Sohlen. So gut wie Continental-Wellen.

Wahlreuen hat jedoch keine öffentliche Protestversammlung zur Folge gehabt. Niemals wird das alte ehrliche Cirkelwort...

Oberhaupt die Welt. "Wer die Welt hat, hat die Qual." Dem demokratischen Wahl, hat es gut, er braucht...

So habe mich nun allmählich durch all die Vorzüge durchgesetzt und bin jetzt in ihnen gefestigt. Gaucher-Bund. Nicht dacht ich: Das ist ein...

Oskar Wilde: "Dealer Gate". Zur Aufführung im Sächsischen Stadttheater. Noch von ein Vierteljahr her nicht viel...

Die Reichsbeleggeber am 24. April 1924.

Berlin, 25. April. (Z.L.) Die Reichsbeleggeber für die Lebensmittelmengen (Ernährung, Wohnung...

Dresden, 26. April. (Z.L.) In einer am Donnerstag abgehaltenen Versammlung in der...

Berlin, 26. April. (Z.L.) In Thüringen hat die Straß- und Stadtbildungsamt...

Die Straßfaherung in Wandlauer. Mit Straßfaherung hat die Wandlauer Straßfaherung...

Meserburg und Umgegend. 26. April. Das erste Gemitter! Die Samen des Frühfrühling.

Die letzten Tage haben uns einen betarig kranken Wechsel winterrich...

Die Meteorologen sind nicht ruhig erfreut über die schnelle Erwärmung. Die Erntezeit...

Die Miete für Mai bleibt unerschrocken. Wie aus dem Wohnfürsorgeamt mitgeteilt wird...

Die Nachhilfe, die Gehälter der geübten Arbeiter, hat wieder ihren Einzug...

Ein lauter Klage Klage hat seinen Ort, jerrich die Wälder. Und darüber...

Das Dörfchen hat die Damen nicht, in dem es keine richtigen hübschen...

Die Dörfchen hat die Damen nicht, in dem es keine richtigen hübschen...

Unser Jahrmärkts-Angebot

bringt außergewöhnlich billige Preise für die bewährten guten soliden Qualitäten.

Blaudruck echt gefärbt, sehr fester Faden Meter **1.20**
 Hemdenuch gute Qualität Meter **0.85**
 Hemdenbarchent gestreift, doppelseitig geraucht . . . **1.00**
 Schürzenwarp **1.20**

Waschmusselne in modern. schönen Mustern von **1.00**
 Frotte neue Streifen **3.90**
 Percal zu Oberhemden, in guten Qualitäten . . . **1.40**
 Zephir zu Servierkleibern und Sporthemden . . . **1.30**

Bl. Bettbezug mit 2 Rippen, fertig genäht . . . **11.00**
 WB. Bettbezug In Elinen, Stangenlein, u. Damast v. **13.00**
 Handtuch 46x100 cm, grau und weiß . . . **0.90**
 Wischtuch 60x80 cm **0.65**

Damen-, Herren-, Kinder-Strümpfe

Vollekleid in allen Größen, elegante neue Muster **9.25**
 Frottekleid schöne Streifen, kleidbare Machart **12.50**
 Waschbluse (Hemblose) in echtem Zephir . . . **2.90**
 Blusenrock gestreift und karriert **5.25**

Strickwolle 1/5-Pfund **1.00**

Telephon 332

H. Jaitza

Gotthardstraße 37-39
Neumarkt 18

Sämtliche Baby-Artikel

Bl. Leinenschürze schön weit, doppelseit. gemustert **2.25**
 Wiener-Schürzen kleidbare Form **2.40**
 Kinderschürzen farbig und schwarz . . . von **1.80**
 Spielanzüge für Kinder aus gutem Wolstoff . . **2.90**

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Montag, den 28. 4., abends 8 Uhr spricht Herr
 Universitäts-Professor
 Wänig-Galle im „Tivoli“ über:

Warum wählen wir sozialdemokratisch?

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Alle gegnerischen Parteien
 sind besonders eingeladen. Die Parteileitung.



Öffentliche Versammlungen

Sonntag, den 27. 4., nachmittags 4 Uhr im Gasthof von Robert Hiemisch in
 Redner: Reichstagskandidat Landwirt **Wittmayer.**

Sonntag, den 27. 4., abends 8 Uhr im „Roten Hirsch“ in
 Redner: Reichstagskandidat Landwirt **Wittmayer.**

Montag, den 28. 4., abends 8 Uhr in
 Redner: Reichstagskandidat Landwirt **Wittmayer** und Seminarlehrer **Kurt Goerlin.**

Dienstag, den 29. 4., abends 8 Uhr in
 Redner: Regierungslandmesser **Weincke.**

Kreisverband Merseburg der Deutsch-demokratischen Partei.

Montag zum Neumarkt-Jahrmärkt
ff. Speckkuchen Pumpernickel
 Bäckerei **William Juckoff.**

Monatliche Blotchemie Willy Fuhs
 Heilmittelherst.
 Sprechstunden täglich, vormittags 9-11, nachmittags von 3-5, Sonntags von 9-11.
 Neuenfurterstraße 19, Tel. 242 - Tel. 242

Freiwirtschaftsbund FFF

Ein Wegweiser durch den Wahlkampf für alle, die bisher nutzlos schafften und opferten.

Fritz Bartels-Hamburg

spricht in öffentlicher Versammlung am
Dienstag, den 29. April, abends 8 Uhr
 im
„TIVOLI“!



Vertreter:
Johannes Marold, Merseburg-S., Rodmarkt 5. Postschlossfach 81.

Wir bitten unsere Kundschaft, davon Kenntnis zu nehmen, daß wir vom 1. Mai d. S. ab bis auf weiteres

Guthaben

in laufender Rechnung mit 10 %
 für Geld auf 15 Tage bis 30 Tage fikt. bezw. mit entsprechender Kündigung 15 %
 für Geld darüber hinaus bis 3 Monate fikt. oder entsprechender Kündigung 18 %

Sinsen vergüten. — Die Schuldlosen erfahren z. B. keine Veränderung. Die erhöhte Provision auf Schuld-Konten bitten wir an unseren Kassen zu erfragen, da Einzelbenachrichtigungen nicht erfolgen können.

Die Merseburger Banken und Sparkassen.

Wieder gut! **Betriebskapitalien**
 werden durchgebrannte Kochtöpfe, zerbrochene Glas- und Porzellangegenstände, Der Gemäldelekt, Eider-Heinich, Mittel alles molter und feuerfest. — Zu haben in allen Drogerien. Hauptiederläge bei **Paul Ehler Nachf., Haus- und Küchengeräte.**
 Leihhaber, Hypotheken und Bausparbank beifolgt
 H. Pieper, Hamburg, S. Jägerstr. 31. Auch Konten!

Aderleinen Angstränge Bindefräse Bindegarn Hart- u. Weichfaser Neu- u. Baufelle in jed. Länge u. Stärke Baufränge Korbbänder Karrenbänder Gesellschaft: 30 Wtr. Wtr. 2. bei **Richard Kahl,** Hanfstellerei, Fernruf 548, Neumarkt 104

Gemüsepflanzen empfiehlt auch zum Wiederverkauf **A. Trebb,** Gartenbau-Vertrieb, Nordstraße
 Einlage Zentrum **Spät-Saat-Kartoffeln** abzugeben **Vorwerk Nr. 26.**
Portland-Zement, Zement-Kalk verkauft zu h. e. h. h. 117 g Bildauerer Bietzig, Gartenstraße 11-17, Tel. 684.

Völkisch-Sozialer Block
 Amtsbezirk Spersgau
 Montag, den 28. April, abends 8 Uhr, im Gasthaus „Melterer Blick“, **Leuna:**
Vortrag!
 des Herrn Lehrer **Hinkler-Freyburg**

Personen-Mietauto
 für Stadt- und Ueberlandfahrten steht zur Verfügung.
G. Wagner,
 Auto-Unternehmung
 Gutenbergstr. 13. — Tel. 697.

Kleine Anzeigen finden nachweisbar die beste Verbreitung im „Merseburger Korrespondent.“

Gondel-Fahrten

auf der Saale.

Leuner Str. 30.

Ihr Schicksal

im Jahre 1924

Ausführl. Astrolog. Schilberg
(2 Seiten Schreibleistungen
jährlich) gegen Einzahlung
von 1 Mk. vom
Neokultur-Verlag Berlin W 9
Höftg. A 103, Schloßstr. 23.
Nachinteressant! Preis 1/2 Mk.
Rein Wahrsagungs-Wunder!
Naturwissenschaftliche
Untersuchung!

Viele Dankfür. — Selt. Ge-
legenheit. — Sof. schreiben!
Sobald möglich.
Ausscheid. 1. Weitergeb.!

Ziegen-Kämmer

von 14 Tagen bis 6 Wochen
an Kauf überlegt. Bitte
Stadtkauf durch Volkskass.
W. Meißner.
3 Böden bei Merseburg.

Groß Lager Bill. Preise!

Geldschränke
Büromöbel
Max Kellmann, Leipzig,
Kürprinzstrasse 16. 12

Futterfische

Ein Transport groß, u. kl.
Zutterfische
zu billigen Preisen stehen
von heute ab bei mir zum
Verkauf.
Baumann, Gottfriedstr.

Ferkel

zu verkaufen Leebitz 28.
Jägerlabak, Platz, 1/2 Mi-
pa, 10. 13 Pfund fröh.
Haeberborn, Pirna a.
Achtung! Konkurrenz!

Jahrmarkt

Jumper Preis . . . 7.50
Klubweste . . . 13—
„Rest. tiefer Keller“
bei Oswald Müller.

Fritz Ehrenfeld

aus Chemnitz, a. St. Merse-
burg 28. April bis 3. Mai.
Behande von jetzt ab tagl.
im Wettler Hof, Halleische
Strasse.

Wiesel,

Seilmagnetiseur.
Unabhängige Original-Dom-
fahrende Gelehrter stehen in
den Restaurations-Räumen
zur gef. Einsichtnahme aus.

Repariere Nähmaschinen

Billigst außer dem Hause.
Hing. u. 386 a. d. Exp. d. St.

Neues schönes Schlafzimmer

eicht, gest. mit Spitze, ge-
groß. Siegelglas. Preis 380 Mk. zu verkaufen.
Rektze Wöckler, 8.

Frische, große

Land-Eier
4 Stück 50 Pfg.

Bohnen

gutkochend, 1 Pfund 25 Pfg.

H. Speißer

Weiße Straße 18.

Montag früh ab 10 Uhr

Speck-
Kuchen

Robert Krauß,
Neumarkt 4.

Statt Karten.
Nach kurzem Krankenlager erlitt heute früh 5 1/2 Uhr ein sanfter
Tod meinen hochverehrten Mann, meinen lieben, treuernden Vater,
Schwieger- und Großvater, den General-Kommissions-Kasselenkasser 1. St.
Hermann Willnow
Mittkämpfer der Feldzüge 1866 und 1870/71,
kurz nach Vollendung seines 78. Lebensjahres.
In tiefem Schmerze
Frau Hedwig Willnow geb. Pfleger,
Kaufmann Wilhelm Willnow u. Frau Bertha
geb. Bergmann, Neumünster,
Regierungs-obersekretär Otto Willnow und Frau
Ella geb. Franke, Merseburg,
Nennmeister Alfred Willnow und Frau Marie
geb. Franke, Neudammensleben
und 5 Enkelkinder.
Merseburg, Unter-Allenberg 7, den 26. April 1924.
Die Beerdigung findet Montag, den 28. April, nachmittags 4 Uhr
vor der Kapelle des Altenburger Friedhofes statt.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden meines treuen Entschlafenen setze ich mich
auf diesem Wege
herzlichsten Dank.
Besonders danken wir herzlich dem Kreisverein Deuna-Neißch für
sein ehrenvolles Hinsetzen und so zahlreichen Begleiten zur letzten
Ruhestätte sowie Stellung der Trauermusik und Erweilung der letzten
mitleidlichen Ehre.
Mitte Gott allen ein reiches Vergeltes sein.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Walker.
Niederbuna, den 25. April 1924.

Dankfagung!
Für die wohlwollende Teilnahme, die uns
in trübenden Worten, Zeichen der Verehrung
und Anteilnahme für unseren teuren, un-
geglückten Entschlafenen
Regierungs-Ärztlicher
Karl Claus
in überaus reichem Maße von nah' und fern
ausgewirkt ist, sagen wir auf diesem
Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Gleiches
Dank der gesamten Beamtenfamilie der Re-
gierung und den Vereinen für das so ein-
drucksvolle Gedenken und die entgegengebrachte
Anwesenheit. Besonderen Dank Herrn Pastor
Wittke für die treffliche Trauerrede.
Merseburg, den 26. April 1924.
In tiefstem Schmerze:
Else Claus geb. Koch,
Famille Eugen Claus, Lettin,
Famille Karl Koch, Creutz.

Freiwillige Feuerwehr.
2. Kom-
p. Sonntag, d. 28. d. M.,
abds. 8 Uhr
Übung.
Antreten am Gerätehaus.
Der Brandmeister.

Für die so wohlwollenden Be-
weise herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unserer lieben Ent-
schlafenen setze ich mich
**aufrichtigsten und
innigsten Dank!**
Im Namen aller Hinterbliebenen
C. Pehold
Rechnungsrat.
Merseburg, den 26. 4. 24.

Ich empfehle mich für die Ausführung von
Bau-Arbeiten
aller Art, wie
Wohn- u. Geschäftshaus, Industrie-
und landwirtschaftliche Bauten,
Umbauten, Reparaturen usw.
Spezialität:
Entwurfsbearbeitung, Bauleitung
und schließfertige Nebennahme.
Paul Metzger
Dilke für Architekturst. u. Bauausführung
Ober-Allenberg 13. Fernruf 344.

LEUNA
Gasth. zum heilern Blick
Radl-Verein Leuna
sahet zu feiern, am
Sonntag, d. 27. April
stattfindenden
Lanztränzen
erg. ein. Der Vorstand
Anfang 6 Uhr.

Beth's
Gesellschaftshaus
Sonntag von 4 Uhr an
Das beliebteste
Eichhorn-Duo!!
Dienstag, d. 29., und Mittwoch, d. 30. April:
2 Ehren-Abchiedsabende
für das Eichhorn-Duo!!!

Funkenburg!
Sonntag, von nachm. 5 Uhr
großer Ball!

SCHKOPAU
Dienstag, den 29. 4., abends 8 Uhr:
Öffentliche Wähler-Versammlung
im Gasthof Berger.
Herr Landrat Buske-
Merseburg spricht über:
Die kommenden Wahlen!!!
Es wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Die Parteileitung. U.S.P.D.

Casino!
Bandoni-verein Waldschloßchen.
Sonntag, den 27. April, ab 3 Uhr
großer Ball!

Es ist ein Vergnügen
in den modern eingerichteten Räumen des
Kaffee-Haus ORTEL
Sool-Bad Dürrenberg,
Sonntag von 1/2 11 Uhr bei
erstkl. Künstler-Musik
ausgeführt von den Herren Ober-
Musikmeister a. D. Schölermann a. K.,
Musikmeister a. D. Reibische, Pianist
Hitz, die vorrätig. Konditorwaren
und erstkl. Getränke zu genießen.

Kurhaus Dürrenberg
Jeden Sonntag
Großstadt-Ball
nur neueste Schlager. Carl Seelig.
Es ladet freundlich ein

Casino
Sonntag, d. 4. Mai
(Wahltag),
abends 8 Uhr
großes
Extra-Konzert
des Beamtenorchesters. Näheres später.

Staates Restauration!
Empfehle zum Neumarkts-
jahrmarkt meine Lokalitäten.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!
Morgen vorm. sowie
Montag nachmittag
ff. Speckkuchen!
Antisch heller u. dunkl. Biere
Musikal. Unterhaltung!!

Ein besseres Hausmädchen
gefußt. Städtisches Krankenhaus.

Beim Bugen maß' ich
mir's bequem,
Bios weil ich „See-
ladine“ nehme,
Da mer'n die Stiefel
blank und reene
Sonz von allere.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL
Jeden Mittwoch und Sonntag
7-5-UHR-TEE
Erstklass. Künstlermusik
ab 8 Uhr
VORNEHMER
TANZABEND
Dankl. Anzug höf. erbeten
MERSEBURG
Tischbestellungen Telefon Nr. 9 höf. erbeten.

Strandschloßchen!
Morgen
großer Ball!
Es ladet ein Der Wirt.
Theater-Verein.
Aufspiel von Reimann und Schöner
gefasst am 7., 8., 13. und 14. Mai als
Hilfs-Vorstellung zur Aufführung. Karten-
verkauf vom 1. bis 7. Mai im „Tivol“!
Eintrittspreis 1 Mk., Nichtmitglieder 2 Mk.

Der Sprung in die Ehe!
Aufspiel von Reimann und Schöner
gefasst am 7., 8., 13. und 14. Mai als
Hilfs-Vorstellung zur Aufführung. Karten-
verkauf vom 1. bis 7. Mai im „Tivol“!
Eintrittspreis 1 Mk., Nichtmitglieder 2 Mk.

10. Club.
!!! Auf zum Neumarkts-Jahrmarkt !!!
Montag, den 29. April, ab 7 Uhr, im
„Strandschloßchen“!
Großer Jahrmarktsrammel!
Neueste Musik! Neueste Tänze!
Dies unseren Club-Brüdern und geliebe-
ten Gästen zur Kenntnis. —

10. Club.

Philharmonischer Orchesterverein
Merseburgs e. V.
Das letzte diesjährige
Konzert
findet am Dienstag, den 29. April, abds. 7 1/2 Uhr,
im „Casinosaal“ statt.
Leitung: Dr. Ludwig Kraus, Halle.
Solist: Dr. Hans Gaarz, Halle (Klavier).
Zur Aufführung gelangen:
Tosca-Ouverture von Mozart,
Klavier-Konzert Nr. 1 Cdur von Beethoven,
Symphonie Nr. 1 Bdur von Schumann.
Es ergeht nur eine einmalige Konzertausfüh-
rung, zu der alle Karten Gültigkeit haben.
Als Aufschlag ist von jedem Mitglied 1 Mark
am Saaleingang unter Vorgelegung der Mitglieds-
karte zu entrichten. Der Vorstand.

Bahnhof Nieder-Deuna.
Zu unserem am Sonntag von abends 7 Uhr
stattfindenden
Urgemütlichen Klein-Asterball
laden wir Freunde und Gönner herzlich ein
Mandolinen-Club Deuna-Kölzchen.
Der Wirt.

Gründung eines Saalkanal-Bauvereins

Zweck: Durchführung der Kanalverlängerung von der Einmündung des Elber-Gaule-Kanals Leipzig-Creytau bis zur Elbe zum Anluß an den Mittelland-Kanal.

Wir bitten Sie um ein Verdict über die Wichtigkeit dieses Vorhabens, das in den nächsten Jahren... Die Vorhaben, die Saale bis oberhalb Muebberg für gröbere Schiffe... Es ist nun unbedingt notwendig, daß auch für die Kanalverlängerung...

Es ist nun unbedingt notwendig, daß auch für die Kanalverlängerung... Die Vorhaben, die Saale bis oberhalb Muebberg für gröbere Schiffe... Es ist nun unbedingt notwendig, daß auch für die Kanalverlängerung...

In dieser Beziehung darauf hingewiesen, welche ungeheuren Nachteile das Wirtschaftliche der Stadt Leipzig... Liberaler und Arbeiterpartei in England.

Liberaler und Arbeiterpartei in England.

Die Krise in der liberalen Partei und das Verhältnis der Liberalen zur Arbeiterpartei... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei...

Merkburgs Interesse.

Was nun die besonderen Interessen von Merzbürg anbelangt, so möchten wir daran erinnern, daß die Stadt schon im Jahre 1917, in richtiger Erkenntnis der Zukunftsmöglichkeiten... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei...

Die Neugründungen.

Da das Reich der Erlange noch nicht in der Lage ist, sich aus Machtfragen zu bannen... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei...

Zeitgeschloffen.

Da den vielen trübsamen Stunden ihres trübsamen Lebens... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei...

Die Rothersteins.

Roman von Erich Conkheim. (Abgedruckt von der Zeitschrift 'Der Monat'). Mein Vater... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei...

Wenn sie ihn nicht... antwortete er, sich zur Ruhe zwingend... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei...

meines Vils bin, dessen Gift mir Niburger verriet, und zweitens... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei... Die liberalen Partei und die Arbeiterpartei...

Mode und Epiken.

Die Modeweise haben sich. Gemütsdruck und Stille haben sich in den Dingen der Welt — und alles sonst nicht geschmackvoll wirkende Braut ist erlaubt. Die Industrie bleibt nicht zurück. Vor Genüßsucht und Bekümmertsein will sie ihre Tüchtigkeit beweisen. Man muß annehmen, daß die vor dem Krieg in Deutschland gefamten und jetzt in größerem Maß sich aufnehmen Modeweisen eine lebensdienliche Einwirkung sind. Auch Frauen, die mehr zu tun haben, als ihr Dasein in Kleiderbergen hinauszutreiben, haben davon Nutzen; denn sie unterstützen sich mit wenig Geldaufwand auf gründliche über den jeweiligen Stil. Das ist immer anzusehen.

Weshalb ist auch der zweite deutsche Epigenese, die für eine Mode in den Bekleidungen des Berliner Zoologischen Gartens eingesetzt ist, nicht nur ein höchster Modetrend angelehrt, sondern die Ausgestaltung selbst ermöglichte sich farbenreich durch Modestellungen und Verleumdung. Unter diese Kategorie fällt vollständig alles, was Frauenband herbeibringt, Kranzengarn, schmale, die Epigenese-Strand für eine Komposition, die den Seiten wie den Seiten und Seiten, den feinen Modestücken, die den edlen Verzögerungen, den bunten Farben, Modestücken und Stillebeweisen eine vornehm abgegrenzte Wirkung bietet.

Weshalb ist auch der zweite deutsche Epigenese, die für eine Mode in den Bekleidungen des Berliner Zoologischen Gartens eingesetzt ist, nicht nur ein höchster Modetrend angelehrt, sondern die Ausgestaltung selbst ermöglichte sich farbenreich durch Modestellungen und Verleumdung. Unter diese Kategorie fällt vollständig alles, was Frauenband herbeibringt, Kranzengarn, schmale, die Epigenese-Strand für eine Komposition, die den Seiten wie den Seiten und Seiten, den feinen Modestücken, die den edlen Verzögerungen, den bunten Farben, Modestücken und Stillebeweisen eine vornehm abgegrenzte Wirkung bietet.

Protat ist Hauptstoff für das „große“ Kleid; das „kleine“ ist mindestens ein Tropfen in dem oder Kropf Maroon, wenn nicht ganz aus Spitze oder seidener Stoff.

Für dekorative Epiken hat Blumen i. B. das erste Wort. Die Berliner Epigenese liefert Material für die Vorzüge und Veden. Viel sind und Modestellungen sind bevorzugt. Technik künstlerischer Hände. Aus Bayern, Oberbayern, Schwaben und Södingen kommen begehrteste Stoffe. Die großen Berliner Häuser haben nicht zurück. Robezeit ist die „Zweifelnde“ der Firma Rudolf Dreyer. Die Vorteile der gegenwärtig durch die Verflüchtigung aus neue vollständig gewordenen Lage sind in mehrjähriger Arbeit stofflich in dies Wunder aus Epigenese eingeleitet. Deutsche Arbeit ist in strenger Übung der ausfindigen übermäßig geworden. Diese Beweis erbringt die Epigenese durchzuführen. Sie ist eines der froh begrüßten Angelegenheiten für Epigenese nicht nur sondern von Frauen Arbeit. Vor 100 Jahren in gleicher Weise, während des Wiener Kongresses, kam der „Kongreßstoff“ auf als Gewebe für seine Stille, durch die Bedrückung sich über Dreyer stellen. Die Mittelstandslösung und die Kranzengarnen stellen erreicht, wie es in neuen Zeiten geschah, vornehm ungeschicklichen Frauen zur Arbeit- und Epigenese und fördert stofflich und wirtschaftlich, in dem sie sie auf eigene Hände stellt und dem Erwerbsleben einleitet. Das Zeitliche und ständige Verhalten ist von den Nachkommen.

Wenn man das in Sinn setzt, kann ich die Seite der Epigenese ebenfalls eine moralische Verpflichtung. Es ist der beste Beweis der Frau, die sich gern vornehm stellt. Epigenese ist und bleibt vornehm, auch wenn sie zeitlich wieder zurück. Epigenese verdrängt mit dem Wollen der Welt, in mit dem Charakter der Familie. Epigenese hat Ehrgeiz wie Berlin und Dänemark. Alle Epigenese, alle „Blonden“, wie man früher sagte, französische, englische, spanische, amerikanische Arbeit, aus den Frauen froh begrüßt, die der Um-

sturz an dem Schmuck abzutreten. — mancher lehrte sich bald bei der besten Damen großen Namen, nämlich die Ausgestaltung — in allen dastigen Jahren ein bewährter Modest.

In fröhlicher Bedeutung darf der Jungling der Ausgestaltung, die neue Technik erlernen, um sich barocke Zeiten zu erproben, um Blüten und Wälder zu bewahren, mit Selbstverleumdung Blüten und Lammendärme bereichern, ihren Winkel selbst über lebende Blumen und Vorkommen mit Schmetterlingsflügeln und Schweben lassen. Mit der Unterweisung des Gegenstands übrigt ist jetzt arbeits Gegenstände in Matratze und Gelächel mit herkömmliche Eleganz geübt, schon bei den Bewältigung. Hundstunde, Hundstunde und der Epigenese verhalten, Hundstunde über oberes Geistes. Dafür steht die in aller Dreyer an der rechtliche Epigenese das Ge- wissen.

Der hat in der Ehe recht? Meinungsverschiedenheiten lassen sich natürlich nicht aus der Welt und trotz aller gegenwärtigen Liebe auch nicht aus einer Ehe schaffen. Sind nun beide Gatten nicht alle Zeremonien, so können solche Meinungsverschiedenheiten, wenn sie unangenehm werden, zu unangenehmen Erfahrungen des häuslichen Friedens führen. In der Seemannsstraße angeordnet, bis zu Wohnstätte 12. Sie werden schließlich das Gemüt und machen einen nicht unerheblichen Teil des Gehalts nicht allzulange Zeit. Geben Gatten zur Seite. Wie oder lassen sich solche ehelichen Meinungsverschiedenheiten? Hierfür gibt ein Dreyer in der Zeitungs „Der Naturarzt“ ein probates Mittel, gemischten das Geistes des Kolonialen, dem er es zugleich be- rühren kann, daß es sich in der eigenen Ehe nicht sehr bewährt habe. Er hat sich nämlich mit seiner Frau zu folgenden Verträgen bedient, bei dem bis zum Lebenden eingehalten wird. Haben wir beide gleiche Pflichten und Meinungen in irgendeiner Angelegenheit, so hat meine Frau immer recht. Sind wir aber verschiedener Meinung, so habe ich immer recht.“ Eine Lösung, die auch einem Solomon Ehre gemacht hätte.

Kernseife „Mist“ . . . St. von —18 an
reine Kernseife . . . St. —24
Dehnig & Weidlich St. von —30 an
Schmierseife . . . Pfd. von —50 an
Tolliten-Seife . . . St. von —10 an

D. Traxdorf, Neumarkt 6.

Meine Windjacken
sind nach D.R.G.M. 812 085 ge-
eigentlich geschützt.

Meine Raglan-Sport-Windjacken
außerdem nach D.R.G.M. 812 086 und 812 087.

Vorrätig für Damen
und Herren.

Lohn- und Sportheim
Hildebrandt
Merseburg, Kleine Ritterstraße 13.

Schlitterbrot
leicht verdaulich und mohlischmiedend,
wichtig frisch bei

Delgrube 41 - Otto Zinsly - Delgrube 41

**Steckenpferd-
Seife**
die beste Allzweckseife für zarte weiße Haut

Frang Wiers, Seifenfabrik; Wilhelm Seifemann,
Seifenfabrik; Frang Schneider, Seifenschnitt; Otto
Steibitz; in Neu-Balken: Frang Müller.

Fette Schweine
anzuziehen ist eine leichte
Sache, wenn Sie dem
Futter täglich

„Krama“
begeben. Verlangen Sie
Prospekt u. achten Sie
auf den Namen „Krama“

In haben bei:
Herrn Emanuel, Drogerie
Richard Kupper.

Zu Großhandelspreisen
empfehle ich:
Sendenische,
Sangansteinen,
Limonen,
Bettinette

mit andere Weide-Werkel
eigener Ausfüllung in gan-
zen oder halben Eichen
an Behälter mit: Stant-
leuten, Röhren, Röhren,
Häute und Einkaufs-Vor-
einrichtungen.

H. A. O. Herrmann,
Halle o. S. 2,
Mühlentorstraße 9.

**Selbstliches
Wasser
Verorgung**

durch
**Hautwasser
Kreiselpumpe**

Landkraftwerke
Installationsbüro
Merseburg
Gotthardtstraße 29 Fernruf Nr. 221

**Salz
Soda**

. . . Pfd. 5 -
genügender bedeu-
tend billiger, bei

O. Traxdorf, Neumarkt 6

Formulare für
Pacht-Verträge
hält vorrätig
Puchdruckerei Th. Köber,
Merseburg, Kl. Ritterstr. 3.

National sein

heißt, durch Arbeit und Opfer Kräfte sammeln, um Deutschland wieder zu einem Machtfaktor zu machen, der seine Stellung in der Welt zurückerobert. Je weniger materielle Machtmittel ein Volk hat, umso mehr muß es moralische Machtmittel sammeln.

National sein

heißt nicht, in verbrechertischem Selbstsinn die deutsche Jugend in aus-
sichtslosen Kampf vor die Kantonenschländer der Franzosen treiben. Fehlende Macht kann man nicht durch große Worte erheben. Wer das für richtig hält, wagt am 4. Mai

deutsch-demokratisch

Karl Delius / Rothmayer / Bennwitz / Renfer
Kassrat Kassirer u. Landwirt Frau Amtsleiter

**Quedlinburger
Sämereien**
bester Qualität
sind wieder eingetroffen bei

D. Traxdorf, Neumarkt 6.

Out ausgewiesene

**Speise- und Samen-
Kartoffeln**

verkauft **Schmidt, Frankleben, Friedeb-
straße 8.**

Gebr. Barenholz
Lolzippe Neumarkt 24
Telephon 230
Strickwolle, Garn und Art.
Textilien

Reparaturen an landwirtschaftl.
Maschinen und
Geräten

aller Art auch von mir nicht bezogenen Maschinen liefert
sachgemäß aus

Friedrich Pfeiffer,
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Haben Sie Schuppen od. Haarausfall?
„Amalos Radikal“ hilft unter Garantie sofort.
Unabhängig, dankbar. In Apotheken, Drogerien,
und einleitend. Es ist möglich, weil man
in der Apotheke den Namen „Amalos“ auf dem
Bretel, Gahmann, Kluge, Schneider, Merzb.

Kleine Anzeigen
haben den besten Erfolg in
Merseburg, Korrespondent.

Gummi

Waren aller Art,
Spül-Apparate,
Spülmittel,
Irrigatoren

Ulrich, Sanitätsgeschäft,
vorn. C. Klappbach,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41.

Schönbach, -Blodchemie,
Spezial-
Röntgenbehandlung f. alle
Fälle, und, i. d. verrat. Fällen
f. Männer, Frauen u. Kinder,
Blutergüsse, etc.

Tödtmann, Halle S.
Friedrichstr. 55 L. Tel. 2387,
Schnitz, tel. aus. Witzenhof.

Die Frau

o. Dr. med. Pauli Wit
68. Verbindung. Geh.
Der weibl. Körper, Periode,
Ehe und Geschlechtsleiden,
Schwangerschaft, Ernährung
und Unterhaltung der
Schwangerschaft, Geburt,
Wochenbett, Postpartum,
Geschlechtskrankh., Weibsel-
leiden vom 1. bis 300 Seiten,
geb. 4.20 Gebd. Hells
ger. Extra. Verladn. Porto
Berlin-Tempelhof 3.

Erbsen, Pfd. 18 Pf.
Bohnen, Pfd. 30 Pf.
Linsen, Pfd. 45 Pf.

bei
O. Traxdorf, Neumarkt 6

F. Gustav Zahn
Teleph. 5683 Halle (Saale), Königsstraße 59 Teleph. 5633
(Gegründet 1912)

Spezial-Großhandlung in Metall- Halbfabrikaten

Messing- Bleche, Stangen, Röhren, Drähte
Kupfer- Bleche, Stangen, Röhren, Drähte
Aluminium- Bleche, Stangen, Röhren, Drähte

Ständig reichsortiertes Lager **Königsstraße 59.**
Anderem Lieferungen od. Wert kurzfristig!

Ausgabe der Mitgliederbücher
ab Donnerstag, den 24. April 1924, mit vorerlegtem Goldmark-
beträgen gegen Leistung der ersten Einzahlung auf Goldmark-Anteil.
Bis 30. Juni er. vollgültiges Goldmarkentel
nehmen an der vollen Dividende 1924 teil.

Wir empfehlen uns zur Annahme von Entwertung gesicherter
Sparanlagen und Depositen zu günstigen Bedingungen und bitten um
Benutzung unserer Vermögens-Verwaltung aller Branchen u. z.
Herrn. Fricke (Colonie) und Haupt-Verl. Antipina-Konzern (Auto-
Unfall und Halbjahrs-Verg.), Neue Volkser Lebensver.

Merseburger Vereinsbank
e. G. m. b. H.

Sonnabend, 26. April 1924

Aus großen Höhen.

Episodenroman von Georg Freiherrn von Dampstedt.

(4. Fortsetzung.)

Und nun verlor sie noch mit den Feinen den Dakt. Auf einmal schwabte sie frei über dem Abgrunde. Sie wollte hinauf, doch immer preschte sie hinunter gegen den Wind.

Dies neben ihr drühte hoch nach die kleine Aine überaus, die große, wie ein dunkler Schatten nieder - rechts leuchtete der von der Morgenluce beleuchtete Berg. Es war warm. Von der vergeblichen Unternehmung kehrten ihr die Schwärzestropfen an der Stirn.

Dann ging es weiter. Nach immer sehr feil. Sehr exponiert. An der Tiefe, scheinbar nicht unter ihnen, der Sattel, das Geröll, der Schluff, der Wäpstein. Ein Sprung und man war unten. Aber ein Sprung von diesen Höhepunkten. Ein Sprung ins Gewässer - in den Tod.

Nach ein paar Augenblicke stand der Professor auf dem paar Meter langen, nur einen Meter breiten Stängel der kleinen Aine. Hamstertiere hinter ihm erlitten Krampf über dem Geröll. Sie kannten die Gegend nicht. Ein Teil in dem sie sich auf dem Gestein setzen, um ihre Truhe abzusetzen. Ihre Finger zitterten leise. Ihre Lippen bebten. Er fragte:

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

Dann richtete er sich auf der schmalen Knieenauer wackeligen Stimm und Erbe nieder auf. Seine Teilnahme war zerlegt. Er war mit seinen Gedanken wieder ganz bei seinem Berge, bei dem Bläugelstein, wieder einmal dort oben zu leben. In seine Frau dachte er nicht mehr.

Er ging ein paar Schritte zum Steinmann hinüber, den einst der erste Entdecker, Alfred Wegener, diese Expedition leitete. Seine Tage, sein Leben erlöschte, doch er diesen für unerreichlich gehaltenen Gipfel bezwungen. Der Führer, der nun doch schon fast Föhren von seinen Bergen gesehnen, deren Höhen er schon ein- und wieder in der Nähe der Gabelung zum See gesehen hatte.

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

Sie lenkte sie hinunter in die Tiefe und auf der durch Entfernungen und Höhe nie ein fernes Land erscheinenden, den Zinnen vorgelegenen Fläche, grün dem jählichen Graswuchs, mit einzelnen im Laufe der Jahrtausende von den gewaltigen Gletschern niedergeburtigten Klüften, lag die Entschädigung in dem Gedanken, daß dort unter einer unruhigen, immer ein immer ein Stein auf der Junge hatte für sie, einer der sie empfangen würde, wenn sie herunterkam - wie eine Steglerin.

Der Professor hatte sich zu seiner Frau gesetzt. Er nahm die Wasserflasche und das Butterbrot aus dem Mund und reichte beides Klara.

„Denkst du auch an mich?“ fragte sie, und als er sie ansah, sah er, daß ihre Augen feucht schimmerten. Er erzählte ihr, was ihr feil, erfuhr er nicht und daß es schließlich auf die Anstrengung, aber er bemüht sich um sie. Er wollte seinen Kopf ausstrecken, doch sie umarmte ihn, falls sie fröhlich, doch Klara meinte, nun wieder löschte, wie mit vieler Bedeutung.

„Nichts ist denn Gott, und Gott ist nichts denn Leben; Du weisest, ich mit dir weis ich bereit; Doch wie vernünftige Wesen, Wenn es nicht Wissen war? von Gottes Leben!“

„Wie neu? Wohl ich tiefen him mich eben. Wissen was nicht ist? Nicht es irgend ein. In's Wissen, in's vernünftige, in's Leben, Was ihm vernünftig, mit seiner Will amenden.“

„Was hat die Sülle für dich zu erlösch. Dein Ich ist für; es sterbe, was vernünftig, Und fortan lebt nur Gott in deinem Sereben.“

„Durchsich, was bis Göttern überlebet. So wird die Sülle für als Sülle sichtbar, Und unverschleiert steht bei Sülle beken!“

Johann Gottlieb Fichte. Er löschte und gab ihr ein Glaschen Sekt zum trinken aus einem kleinen Fläschchen, das er für sie zu trinken pflegte.

„Vor ihnen lagen die Gabeln, einer milben Seerüberburg mit Wäßen und Firnen nicht unähnlich. Dahinter die riefte Sornsch, eine gewisse Aine, deren Gefährlichkeit einen Gletscher umfließen für nannte andere Namen: Monte Antolo, Felmo, die Monti Maroni.“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

Er hatte auch ihnen neue Kraft, jedesmal, wenn er sie berührte, gleich dem Riesen der See.

Schon jetzt hätte er sich wieder frisch und frisch, als läge nicht dreierlei Schnee der aufsteigenden Arbeit hinter ihm. Er dachte an den Winter, der wie jeder Winter herlangen war in den wußt Jahren, seitdem er in dieser ruhigen, heilen die Erbe, wie er sie sich immer genüßig hatte.

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

Der erste Schultag.

Der erste Schultag.

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

Der Schultag war kurz, nun sah Anne in dem gedrückten Klassenraum, vorn in der ersten Bank, die den Namen, die alle wie sie selbst rote erregte Wägen, wurde sogar weinliche Mienen hatten.

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

„Was heißt das? Sie sind müde? Sie sind müde? ... etwas schmerzhaft?“ Er schielte ihre Schulter, indem er sich halb niederließ zu ihr: „Aber Klara, nun los vor!“

Erscheint Sonnabends.
Druck und Verlag:
Buchdr. u. Zeitungsverlag
L. Köpfer, Merseburg.

Amtsblatt

Bezugspreis:
monatlich 0,50 Mk.
Einzelverkaufspreis 20 Pf.

für den

Landkreis Merseburg

Beilage zum „Merseburger Korrespondent“.

Stück 14

Merseburg, 26. April

1924

92]

Stimmbezirke für die Reichstagswahlen.

Nachstehend wird die gemäß § 165 R.St.D. erfolgte Einteilung der Stimmbezirke auf dem platten Lande, nebst Angabe der Namen der Abstimmungsleiter und deren Stellvertreter, sowie der Abstimmungsräume bekannt gegeben.

Die Herren Gemeindevorsteher mache ich hierdurch auf die Verpflichtung gemäß § 47 der R.St.D. — zur ortsüblichen Bekanntgabe der Abgrenzung der Stimmbezirke für die Gemeinde, Lage des Abstimmungsraums, Tag und Stunde der Abstimmung — außerdem bei der Reichstagswahl, daß die Stimmzettel amtlich hergestellt sind, daß sie alle zugelassenen Kreiswahlvorschläge, die Partei und die Namen der ersten 4 Bewerber jedes Vorschlags enthalten, daß der Stimmberechtigte bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder durch Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise den Kreiswahlvorschlag bezeichnen, dem er seine Stimme geben will, und daß Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, ungültig sind.

Den Gemeindebehörden gehen die Vorbrude zu den Abstimmungs-Niederschriften, Zahl- und Gegenlisten, die amtlichen Stimmzettel und Stimmzettelumschläge usw. in den nächsten Tagen zu.

Diejenigen Gemeinden, welche am Donnerstag den 1. Mai k. J. noch nicht im Besitz sämtlicher vorerwähnter Drucksachen sind, bzw. bei denen die übersandten Vorbrude nicht ausreichend erscheinen, werden angewiesen, sofort telephonisch oder telegraphisch dem Landdieser Bestimmung nicht entsprechen, ungültig sind, aufmerksam.

Merseburg, den 25. April 1924.

Der Landrat.
S. B. Walbe.

Stimmbezirk	Abstimmungsleiter	Abstimmungsleiter-Stellvertreter	Abstimmungsraum
Alttranstädt nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Böschke	Rittergutspächter Schelling	Gasthof Schulze
Köfchau nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Böbe	Landwirt Friedrich	Gasthof Blume
Wilschershorsdorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Weiskuhjn	Landwirt F. Erler	Gasthof Blato
Schladebach nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Duarch	Landwirt E. Gärtsch	Gasthof Duarch
Rampitz	Gem.-Vorst. Jäger	Landwirt D. Kaufmann	Gasthof S. Müller
Thalschütz	Gem.-Vorst. Stange	Landwirt Rosenheim	Gasthof Thalschütz
Gr.-Lehna	Gem.-Vorst. Dette	Amtsvorsteher Voigt	Gasthof z. Eisenbahn
Nl.-Lehna	Gem.-Vorst. Neubert	Glasler Herm. Sperlig	Gasthof Nl.-Lehna
Deßich	Gem.-Vorst. Brölller	Maurer Emil Piller	Gasthof Gehrmann
Treben	Gem.-Vorst. Görner	Landwirt A. Franke	Gasthof Stammer
Nempitz	Gem.-Vorst. Horn	Landwirt H. Zahn	Gasthof Hofmann
Piffen	Gem.-Vorst. Walbe	Gutsbes. Schlegel	Gasthof Piffen
Robben	Gem.-Vorst. Hofmann	Otto Müller	Gasthof Robben
Günthersdorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Bley	Franz Engelmann	Gasthof z. Bär Günthersdorf
Bischöberg	Gem.-Vorst. Amsuk	Albert Donice	Gasthof Bischöberg
Röschlich nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Helling	Gustav Schatz	Gasthof Röschlich
Mörtsch	Gem.-Vorst. Stange	Lehrer Schmidt	Gasthof Mörtsch
Horbürg	Gem.-Vorst. Kieß	H. Hülkner	Gasthof Horbürg
Wahlau nebst Försterei	Gem.-Vorst. Deyer	Albert Kieß	Gasthof Wahlau
Nl.-Liebenau nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Erfurt	Lehrer Prinz	Gasthof Nl.-Liebenau
Dölkau nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Hülkner	Edmund Frießel	Gasthof Dölkau
Zweimen-Göhren	Gem.-Vorst. Schönbrodt	Oskar Zwarg	Gasthof Zweimen
Fischernebel	Gem.-Vorst. Keil	H. Hofmann	Gasthof Fischernebel
Bösch nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Hesselbarth	Gutsdorfsteher Taube	Gasthof z. Roten Hirsch
Begwitz nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Kahle	Landwirt Frz. Schaaf.	Gasthof Bergschente
Preßich	Gem.-Vorst. Krüger	Landwirt R. Fischer	Gasthof Händler
Wallendorf	Gem.-Vorst. Senf	Landwirt H. Weinstein	Gasthof Siemisch
Kriegsdorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Fleischschmidt	Rittergutbesitzer Otto	Gasthof Winter
Tragaritz nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Schwemler	Landwirt Wittig	Amtszimmer des Gem.-Vorst.
Löpsich nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Schmidt	Gärtner Löwe	Gasthof Drei Linden
Rößen nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Haring	Gasthof Arbeiter Bloß	Gasthof Wöhlmann
Menschau	Gem.-Vorst. Schlegel	Maurer D. Thiemann	Gasthof Lippert
Venenien	Gem.-Vorst. Klee	Maurer Gustav Duente	Amtszimmer d. Amtsvorstehers, Venenien 18
Burgliebenau nebst Gutsbez. und Försterei	Gem.-Vorst. Böhme	Landwirt Engelhardt	Gasthof Schelblod

Stimmbezirk	Abstimmungsvorsteher	Abstimmungsvorsteher- Stellvertreter	Abstimmungsraum
Trebnitz mit Jasanerie	Gem.-Vorst. Zeiger	Schöffe Zeising	Gasthof Heyer
Treppau nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Himmelreich	Gutsdvorsteher Seibide	Gasthof Reichmann
Wüsteneupisch	Gem.-Vorst. Heusch	Schöffe Heine	Gasthof Bothfeld
Wöllau	Gem.-Vorst. Hagemann	Gutsbez. Fiedler	Gasthof Schmidt
Zennewitz	Gem.-Vorst. Zeiger	Landwirt Buschmann	Gasthof Hippe
Borbiz-Boppitz	Gem.-Vorst. Diehner	Schöffe Gottschalk	Gasthof Luma
Dürrenberg	Gem.-Vorst. Hertfied	Apothekenbes. Dr. Wunderlich	Kotsoal
Ditrau	Gem.-Vorst. Müller	Schöffe Thiele	Gasthof Wöner
Keuschberg	Gem.-Vorst. Schmüller	Lagerhalter Köllner	Gasthof Krostewitz
Walbitz	Gem.-Vorst. Voigt	Schöffe Wehlich	Gasthof Ringslebe
Gr.- u. Kl.-Goddula mit Besta und Goddula-Gut	Gem.-Vorst. Friß	Schöffe Gimpel	Gasthof Knoll
Zollwitz	Gem.-Vorst. Saring	Kaufmann Franke	Gasthof Kumpel
Zenbitz nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Böhme	Gutsdvorsteher Hiob	Gasthof Schrader
Kauern	Gem.-Vorst. Niese	Landwirt Herm. Kise	Gasthof Weber
Ragwitz	Gem.-Vorst. Kise	Landwirt Zinsch	Gasthof Ragwitz
Zöllschen	Gem.-Vorst. Kolbe	Lehrer Puhlmann	Gasthof Donner
Ellerbach	Gem.-Vorst. Gläz	Landwirt H. Schmidt	Amtszimmer des Gem.-Vorst.
Bothfeld	Gem.-Vorst. Burthardt	Landwirt Nibel	Gasthof Weidner
Schwechwitz	Gem.-Vorst. Praßner	Landwirt Ost. Lang	Gasthof Enke
Köden	Gem.-Vorst. Winkler	Landwirt Ernst Schulze	Gasthof Nibel
Wichlitz	Gem.-Vorst. Winter	Landwirt Rich. Große	Gasthof Wichlitz
Kl.-Göhren	Gem.-Vorst. Fühner	Landwirt Krause	Gasthof Kl.-Göhren
Gr.-Göhren	Gem.-Vorst. Lile	Schmiedemeister Gerloff	Gasthof Gr.-Göhren
Gostau	Gem.-Vorst. Pähob	Landwirt H. Weber	Gasthof Gostau
Eißwitz	Gem.-Vorst. Deyer	Schöffe D. Schatz	Gasthof Eißwitz
Starfiedel nebst Gutsbez. Kölzen	Gem.-Vorst. Hirsch	Schöffe Ede	Gasthof Starfiedel
Pobles nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Jörn	Schöffe Manß	Gasthof Pobles
Eöffen	Gem.-Vorst. Hellriegel	Schöffe Künd	Schule Eöffen
Ruschwitz	Gem.-Vorst. Michelmann	Schöffe Gottschalk	Gasthof Werner
Eöbsten	Gem.-Vorst. Jäger	Gutsbesitzer Pohelt	Gasthof Jansch
Tornau	Gem.-Vorst. Wörl	Schöffe Rauh	Gasthof Tornau
Deshlitz a. S. nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Jäger	Gutsdvorsteher Heubel	Gasthof Deshitz a. S.
Kl.-Corbetha nebst Gutsbez.	Landwirt Fr. Werner	Landwirt Töbel	Gasthof Kl.-Corbetha
Deglichsch	Gem.-Vorst. Nischner	Landwirt Zimmermann	Gasthof Deglichsch
Debles-Schlechtewitz	Gem.-Vorst. Sommer	Landwirt Wahren	Gasthof Debles-Schlechtewitz
Raja	Gem.-Vorst. Burthardt	Gutsbesitzer Wartzgenstedt	Gasthof Raja
Gr.-Görichen nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Poppe	Gutsdvorsteher Kühnel	Gasthof Knoll
Kl.-Görichen nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Jakob	Gutsdvorsteher Quat	Gasthof Kl.-Görichen
Rahna	Gem.-Vorst. Bernide	Gutsbesitzer Krösch	Gasthof Rahna
Eisdorf	Gem.-Vorst. Seidler	Landwirt Heyne	Ratskeller
Rixen nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Moranz	Lagerhalter Schwabe	Gasthof Rixen
Hohenlohe	Gem.-Vorst. Börner	Schuhmacher Köfer	Schule Hohenlohe
Theßau	Gem.-Vorst. Buchmann	Gutsbesitzer Körner	Gasthof Theßau
Eittel	Gem.-Vorst. Sack	Gutsbesitzer Wandslebe	Gasthof Eittel
Löben	Gem.-Vorst. Krahl	Gutsbesitzer Enke	Gasthof Löben
Echeidens	Gem.-Vorst. Diehe	Gutsbesitzer Heimichen	Gasthof Echeidens
Reißen	Gem.-Vorst. Dorsch	Gutsbesitzer Mühlmann	Schule Reißen
Seegel	Gem.-Vorst. Grimm	Gutsbesitzer Dairichen	Gasthof Seegel
Zischchen	Gem.-Vorst. Schümichen	Landwirt Böhlend	Gasthof Zischchen
Kl.-Schlorlopp	Gem.-Vorst. Kreschmar	Gutsbesitzer Eichner	Gasthof Kl.-Schlorlopp
Gr.-Schlorlopp	Gem.-Vorst. Weißsch	Gutsbesitzer Schlabeck	Gasthof Gr.-Schlorlopp
Räpitz	Gem.-Vorst. Nothe	Gutsbesitzer Klemm	Gasthof Räpitz
Schleitbar	Gem.-Vorst. Fiedler	Gutsbesitzer Frey	Gasthof Schleitbar
Meuchen nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Bose	Gutsbesitzer Arthur Bose	Gasthof Meuchen
Meichen	Gem.-Vorst. Pfefferkorn	Maurer Köhr	Gasthof Meichen
Schöfen	Gem.-Vorst. Lorenz	Landwirt Fr. Helle	Gasthof Schöfen
Thronitz	Gem.-Vorst. Schmidt	Gutsbesitzer Dettich	Gasthof Thronitz
Döhlen nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Schmidt	Gutsdvorsteher Kneißt	Gasthof Döhlen
Schlopan nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Aldermann	Lehrer Frank	Gasthof z. Raben
Corbetha	Schöffe August Böhme	Lehrer Ruderz	Gasthof Wagner
Gollenbey nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Hübner	Lehrer Döring	Gasthof Sinang
Wenditz	Gem.-Vorst. Wittig	Schöffe Leibner	Gasthof Strug



Stimmbezirk	Abstimmungsvorsteher	Abstimmungsvorsteher-Stellvertreter	Abstimmungsraum
Ermlich-Rüben nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Brandt	Schöffe Rost	Gasthof Apitzsch
Oberthau nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Runge	Schöffe Fischer	Gasthof Fehrmann
Röglitz	Gem.-Vorst. Vogel	Schöffe Ratsch	Gasthof Sachse
Wegmar nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Kurze	Schöffe Steinbach	Gasthof Müller
Raschwitz	Gem.-Vorst. Frenzel	Schöffe Transchel	Gasthof Thamm
Wegwitz	Gem.-Vorst. Thieme	Schöffe Weller	Gasthof Thieme
Eursdorf	Gem.-Vorst. Apitzsch	Maschinist Holzweißig	Gasthof Hofmann
Ennewitz	Gem.-Vorst. Beil	Stellmachermeister Franke	Gasthof Wey
Altscherbich	Gem.-Vorst. Dr. Braune	Oberpfleger Seelig	Verwaltungsgebäude d. Landesheilanstalt
Papitz I	Rector G. Stahn	Lehrer D. Wegener	Gasthof a. Landhaus
Papitz II nebst Gutsbez. Modelwitz	Amts- und Gem.-Vorst. Maul	Provinzialsek. Ost. Haaring	Gasthof a. Landhaus
Ufenborn	Gem.-Vorst. Kellermann	Landwirt Herm. Koch	Gasthof Burkhardt
Benndorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Seybide	Landwirt Osw. Trautmann	Gasthof Berger
Böfien nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Kellermann	Landwirt Fr. Ebert	Gasthof Bauer
Franckleben nebst Gutsbez. Ober- und Unter-Franckleben	Gem.-Vorst. Geißler	Amtsvorsteher Spring	Gasthof Böhm
Geusa nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Herrfurth	Landwirt Carl Ratsch	Gasthof Köhler
Körbisdorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Köbelpeter	Wiegemeister Precht	Gasthof Lubowitzki
Köschien	Gem.-Vorst. Kuntel	Schöffe Otto Krause	Gasthof Lindner
Raundorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Berger	Landwirt Edm. Radloff	Gasthof Köbelpeter
Niederbeuna nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Wolf	Schöffe Gustav Walker	Gasthof Bloch
Oberbeuna	Gem.-Vorst. Hoffmann	Schöffe Heinrich Demski	Gasthof Wänsche
Reipitz	Gem.-Vorst. Schunke	Landwirt G. Hoffmann II	Gasthof Nagel
Runkelitz nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Reinicke	Landwirt K. Bursche	Gasthof Wolf
Zscherben	Gem.-Vorst. Weichahn	Landwirt Gustav Wolf	Gasthof Böhlend
Niederwünsch	Gem.-Vorst. Weber	Landwirt Herm. Pitzendorf	Gasthof Ocker
Oberlobician	Gem.-Vorst. Eisebding	Landwirt Alch. Weber	Gasthof Oberlobician
Niederlobician	Gem.-Vorst. Ebisch	Landwirt H. Tänger	Gasthof Niederlobician
Wünschendorf	Gem.-Vorst. Neubert	Landwirt K. Hülke	Gasthof Wünschendorf
Reinsdorf	Gem.-Vorst. Luenzel	Gastwirt K. Förlke	Gasthof Reinsdorf
Raschwitz nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Schwenke	Inspektor Spierling	Gasthof Raschwitz
Tracau	Gem.-Vorst. Hülke	Landwirt Gustav Fuß	Gasthof Tracau
Al-Gränsendorf	Gem.-Vorst. Schmeuser	Landwirt B. Hempel	Gasthof Schabendorf
Schabendorf	Gem.-Vorst. Günther	Landwirt G. Schiller	Gasthof Schabendorf
Burgstaden	Gem.-Vorst. Busch	Landwirt Hoffmann sen.	Gasthof Burgstaden
Oberkriegstedt	Gem.-Vorst. Otto	Landwirt Siege jun.	Gasthof Oberkriegstedt
Unterkriegstedt nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Springensguth	Kaufmann Pilsdel	Gasthof Unterkriegstedt
Wilgau	Gem.-Vorst. Wiegand	Landwirt L. Hoffmann	Gasthof Wilgau
Reichstau nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Westphal	Inspektor Ziervogel	Gasthof Reichstau
Bündorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Seibide	Landwirt G. Kahle	Gasthof Bündorf
Bischdorf	Gem.-Vorst. Nobleng	Landwirt Pöcker sen.	Gasthof Bischdorf
Knapendorf	Gem.-Vorst. Frauenborn	Landwirt Zeig	Gasthof Knapendorf
Gr.-Gränsendorf mit Strößen	Gem.-Vorst. Heinrich	Stellmachermeister Hocht	Gasthof Dietrich
Schutterey	Gem.-Vorst. Hauke	Landwirt Louis Soal	Gasthof Hubold
Rassenborn nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Weban	Schöffe Frauenborn	Gasthof Drei Lilien
Schlettau	Gem.-Vorst. Schmidt	Gutsbesitzer Frz. Schmidt	Gemeinde-Gasthof
Angersdorf	Gem.-Vorst. Wassermann	Schöffe Montan	Bahnhofsrestaurant Schlettau
Neuchitz nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Voigt	Zimmerpolier Schiller	Gasthof Schubert
Solleben	Gem.-Vorst. Hellmuth	Hauptlehrer Wagentrog	Gemeinde-Gasthof
Denkendorf nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Nühlemann	Schöffe Freiber	Gasthof Nühlemann
Delitz a. B. nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Lange	Hauptlehrer Franke	Gasthof Albers
Dörstewitz	Gem.-Vorst. Göbe	Schöffe Dieter	Gasthof Harnisch
Al-Lanchstädt nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Schimpf	Schöffe Frz. Voese	Gasthof Schmidt
Rockendorf	Gem.-Vorst. Leichmann	Arbeiter Ost. Wagner	Gasthof Lindner
Neufkirchen nebst Gutsbez.	Gem.-Vorst. Schwenke	Schmied Alb. Weise	Gasthof Schah
Hohenweiden	Gem.-Vorst. Bornstein	Arbeiter Karl Wagner	Gasthof Freiser
Röpsig	Gem.-Vorst. Jille	Arbeiter Otto Bernstein	Gasthof Rindermann
Rattmannsdorf	Gem.-Vorst. Gisse	Gastwirt Frz. Hausstein	Gasthof Hausstein
Leuna-Dödenorf	Gem.-Vorst. Burkhardt	Gustav Vorbeer	Gasthof Eisner
Rössen I, I.-Z. einschl. Neuf-Rössen und Leuna Werke	Gem.-Vorst. Weniger	Adolf Oser	Kolonieschule

Stimmbezirk	Abstimmungsvorsteher	Abstimmungsvorsteher-Stellvertreter	Abstimmungsraum
Rössen II, A-K einschl. Neu-Rössen und Leuna Werke	Fr. Bött	Johannes Stödel	Kolonieschule
Göhlisch einschl. Neu-Rössen und Leuna Werke auf Göhlischer Flur	Gem.-Vorst. Hellmuth	Otto Burckhardt	Gasthof Böhme
Daspig	Gem.-Vorst. Trantmann	Herm. Buschendorf	Gasthof Schröder
Eröllwitz	Gem.-Vorst. Peter	Rudolf Burckhardt	Gasthof Bettecke
Spergau	Gem.-Vorst. Dünzel	Landwirt Gustav Heinze	Gasthof Sieler
Kirchfahrendorf	Gem.-Vorst. Hartung	Reinhold Eckardt	Gasthof Zimmermann

92]

Körung von Bullen.

Im Juni d. J. soll eine Körung von Bullen stattfinden. Bullen, die zum Bedecken fremder Kühe oder Färsen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, verwendet werden sollen, sind unter Angabe der Rasse, Farbe und Abzeichen, sowie des Alters und Standortes bis zum 10. Mai d. J. hierher anzumelden.

Die zur Körung vorzuführen Bullen müssen mindestens zwölf Monate alt sein.

Mit der Anmeldung sind gleichzeitig 3 Goldmark Körgebühren an die Kreiskommunalkasse hier einzubringen.

Bei Angabe der Rasse ist zwischen Höhenvieh und Niederungsvieh zu unterscheiden:

1. Zum Höhenvieh gehören: Fleckvieh (Simmentaler), einfarbig gelbes Höhenvieh, Braunvieh, kleines rotes Höhenvieh, rotblässiges Höhenvieh.
2. Zum Niederungsvieh gehören: Schlefisches Rotvieh, rotes schleswigisches Milchvieh, braune Ostfriesen, rotbuntes Niederungsvieh, schwarzbuntes Niederungsvieh, Schorthons.

Kreuzungen zwischen Höhen- und Niederungsvieh sind besonders anzugeben.

Nach § 1 des Gesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Bullenhaltung in der Provinz Sachsen (Gesetz-Sammlg. S. 116), sind die Gemeinden verpflichtet, wenn die Anzahl der zum Decken gehaltenen Bullen eine ungenügende ist, eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl von Bullen anzuschaffen und zu unterhalten.

Es liegt daher im eigenen Interesse der Gemeinden, doch eine genügende Anzahl Bullen angeführt werden, da sonst die Gemeinden die Verpflichtung haben, eine dem Bedürfnis entsprechende Anzahl von angeführten Bullen auf ihre Kosten anzuschaffen und zu unterhalten.

Die Herren Gemeindevorsteher erlaube ich, die Besitzer von Bullen aufzufordern, ihre Bullen zur Anführung hierher anzumelden. Ferner mache ich noch darauf aufmerksam, daß nach § 10 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 25. Februar d. J., betr. die Bullenkörung in der Provinz Sachsen — veröffentlicht in Stück 10 des Amtsblattes für den Landkreis Merseburg vom 29. März d. J. — mit einer Geldstrafe von 400—1000 Goldmark und, sofern das Strafmaß gesetzlich erhöht wird, bis zu der höchsten gesetzlich zulässigen Geldstrafe, an deren Stelle, falls sie nicht beigetrieben werden kann, eine entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft wird, wer einen nicht angeführten Bullen decken läßt, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung. Der Besitzer einer Kuh oder einer Färse, der diese durch einen der Anführung unterliegenden, aber nicht geführten Bullen decken läßt, verfällt für jeden einzelnen Fall einer gleichen Geldstrafe oder entsprechenden Haft.

Wer einen ungeführten oder abgeführten Bullen oder Jungbullen im Alter von 8 Monaten und darüber derart weiden läßt, daß dieser fremdes Vieh decken kann, wird mit einer Geldstrafe von 100—500 Goldmark oder mit der entsprechenden Haftstrafe bestraft.

Merseburg, den 10. April 1924.

Der Landrat.
Guste.

93] Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Die Maul- und Klauenseuche in den Viehbeständen

- a) des Landwirts Willi Schmidt in Grepban,
- b) des Landwirts Oswald Vageritz in Ennewitz,
- c) des Landwirts Julius Thieme in Ennewitz,
- d) des Landwirts Leopold Mohr in Cursdorf,
- e) des Landwirts Louis Fortier in Cursdorf,
- f) des Landwirts Oskar Zieler in Wisdorf

ist erloschen.
Die durch meine viehseuchenpolizeilichen Anordnungen vom 15. März d. J. (Stück 8 des Kreisamtsblattes) und vom 5. April d. J. (Stück 11 des Kreisamtsblattes) hinsichtlich der oben angeführten Gehöfte gemäß der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 13. Juli 1920 — Stück 29 Seite 210 des Amtsblattes der Regierung 1920 — angeordneten Schutzmaßnahmen werden hiermit aufgehoben.

Ferner werden die gemäß der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 14. September 1922 (Stück 39 Seite 210 des Amtsblattes der Regierung 1922) angeordneten Maßnahmen für das Gebiet des Amtsbezirks Cursdorf hiermit aufgehoben.

Merseburg, den 25. April 1924.

Der Landrat.
F. W. Walbe.

94] Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519)

mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes angeordnet:

§ 1.

Die Gehöfte

- a) des Gutsbesizers Paul Schmalz in Lützen,
- b) des Gutsbesizers Paul Paschke in Lützen,
- c) des Ritterguts Benschlig,
- d) des Gutsbesizers Winter in Mielitz

bilden je einen Sperrbezirk.

§ 2.

Für die Sperrbezirke treten die in den §§ 1—4, 5 u. 7 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 13. Juli 1920 — veröffentlicht in Stück 29 S. 210 des Amtsblattes der Pr. Regierung in Merseburg und in Stück 58 Nr. 416 der Amtl. Anzeigen für den Kreis Merseburg — getroffenen Anordnungen in Kraft.

Ferner treten bzw. bleiben für das Gebiet der Stadt Lützen und der Amtsbezirke Döhlitz a. S., Dölkau, Dürrenberg, Frankleben, Kolleben, Tenditz, Niederlobitzau, Aigen und Kleinlebenau die in der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 14. September 1922 — veröffentlicht in Stück 39 S. 210 des Amtsblattes der Preuß. Regierung in Merseburg und in Stück 45 Nr. 216 des Kreisamtsblattes getroffenen Anordnungen in Kraft.
Merseburg, den 25. April 1924.

Der Landrat.
F. W. Walbe.

95]

Grundvermögenssteuer.

In Ergänzung des Absatzes Nr. 17 der den Gemeinde- und Gutsvorständen zugegangenen Verfügung des Herrn Preuß. Finanzministers vom 28. Februar d. J. — K. V. 2. 858 — haben künftig außer den Städten nur die Gemeinden: Großgräfendorf, Kolleben, Niederwünsch, Papitz, Passendorf, Söhletau, Wehlig die Befugnis vorläufig über die Stundungsanträge bezüglich der Grundvermögenssteuer zu entscheiden. Alle übrigen Gemeinde- und Gutsvorstände haben Stundungsanträge im Sinne des Absatzes 17 begutachtet an den Herrn Vorsitzenden des Grundsteuerprüfungsausschusses weiter zu leiten.

Merseburg, den 9. April 1924.

Der Vorsitzende des Grundsteuerprüfungsausschusses.

Beröfentlicht.
Merseburg, den 17. April 1924.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.
Guste.

96]

Reichsgesetzliche Miete.

Der Vermieter ist berechtigt, die von ihm auf Grund der Preuß. Steuernotverordnung vom 1. April 1924 — Gesetzsammlung S. 191 — zu zahlende „Hauszinssteuer“ neben der gesetzlichen Miete nach dem Verhältnis der Friedensmieten auf die selbständigen Wohnungen oder die selbständigen Räume anderer Art anzulegen. Hierbei sind auch Räume zu berücksichtigen, für die nicht die gesetzliche Miete gezahlt wird oder die nicht vermietet sind.

Die „Hauszinssteuer“ beträgt gemäß § 2 der Preuß. Steuernotverordnung „400 v. H. der nach den Vorschriften des Gesetzes vom 14. Februar 1923 — Gesetzsammlung S. 29 — und seiner Änderungen veranlagten vorläufigen Steuer vom Grundvermögen“.

Merseburg, den 26. April 1924.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.
F. A. Kürsten.

Stimmzettel

für die Gemeindevahlen

in Format 9x12 cm werden
schnell und preiswert hergestellt
in der

Buchdruckerei Th. Köpner,

Rl. Ritterstr. 8

Merseburg

Tel. 384 u. 465

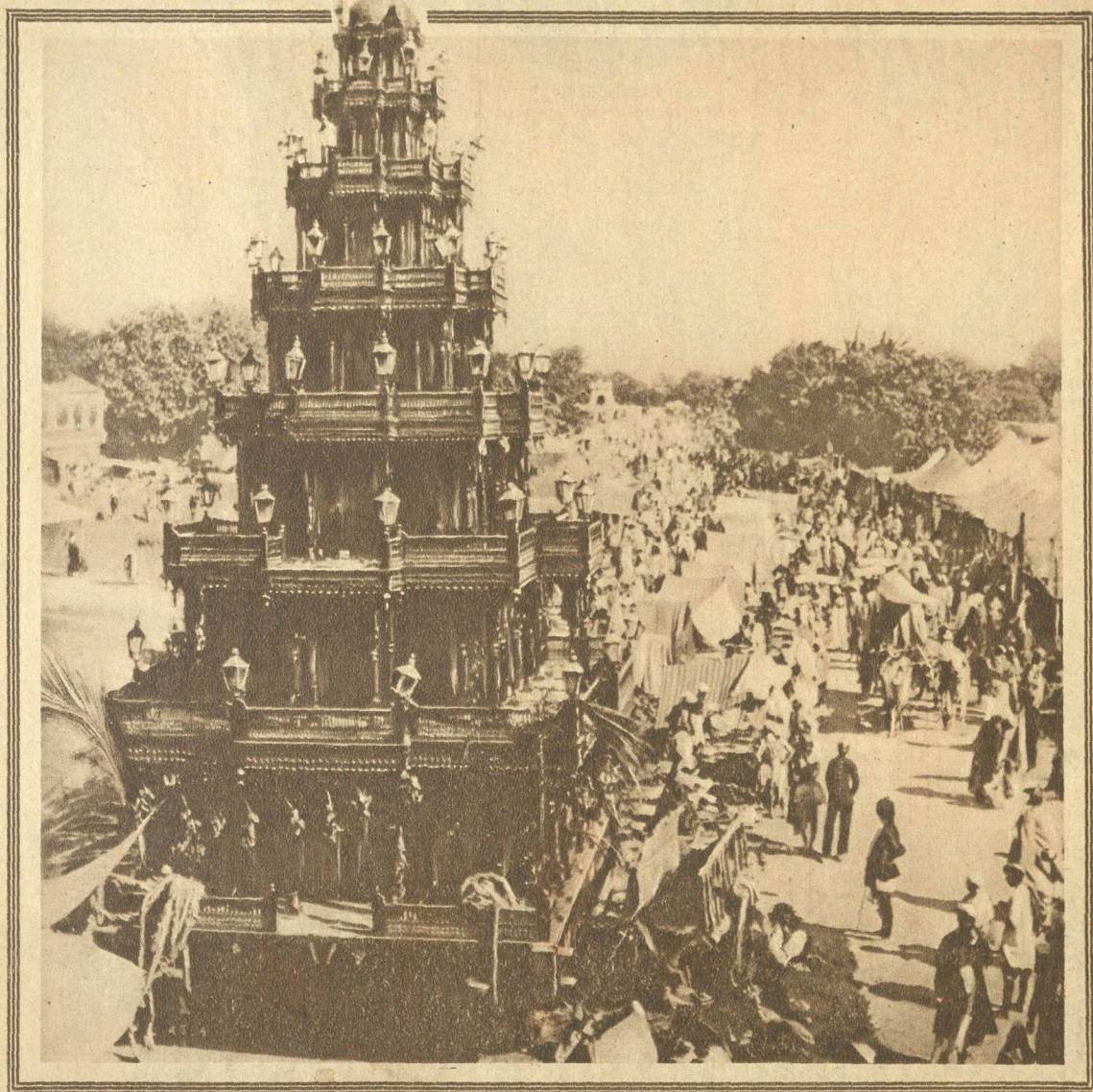
Das Leben im Bild

1924

1924

Wochenbeilage des Merseburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg



Chandoolalls Tempelwagen.

In Alwar in Indien findet alljährlich ein feierlicher Umzug des Wagens des Gottes Chandoolalls statt. Tausende reisen dorthin, um der Feierlichkeit beizuwohnen.

Pres-Photo

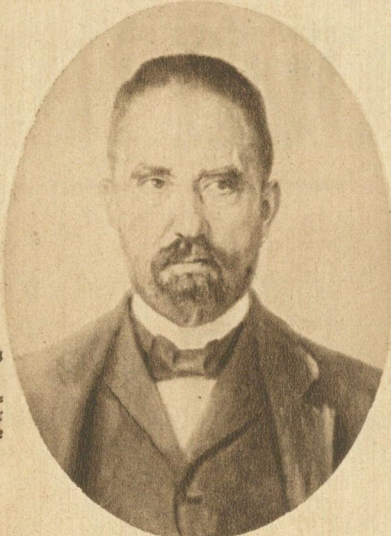
AK

Bilder vom Tage



Zum großen Bahrfolg Mussolinis in Italien

Kürzlich wurde Mussolini mit dem Auszeichnungorden ausgezeichnet, wodurch er „Vetter des Königs“ wurde. Phot. A. Sennede



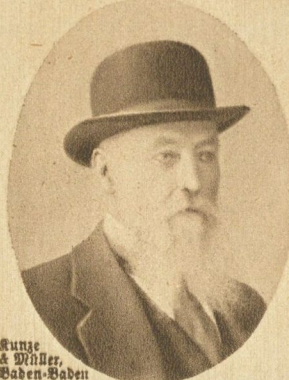
Hugo Stinnes †

Nach einem Gemälde phot. von Transocean



Begräbnis Stinnes

Der Sarg von Hugo Stinnes wird aus dem Westsanatorium von seinen Söhnen und Personen seiner nächsten Umgebung zum Leichenauto getragen. Von links: Stinnes' Chauffeur, Stinnes' Leibarzt Dr. Prießner, Hugo Stinnes jr., Dr. Edmund Stinnes, Beddiener Sternberg, Stinnes' Schwager Dunlop. Phot. John Grauberg

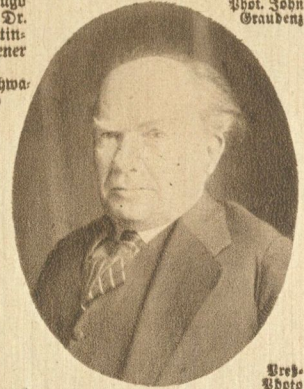


Kurtz & Müller, Baden-Baden

Ged. Kommerzienrat Dr. h. c. Robert Ginther, Karlsruhe bezieht sein 80 jähriges Dienstjubiläum



Lucas von Cranach
Oberbürgerhauptmann der Wartburg

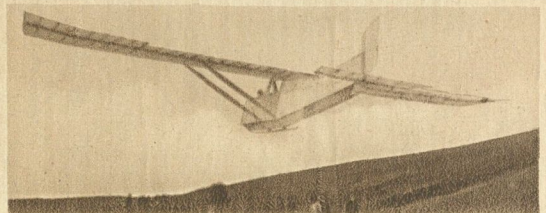


Pres. Photo

Der bekannte Komponist Eugen d'Alberty Schöpfer von „Tiefland“, „Die toten Augen“ usw., wurde 80 Jahre alt

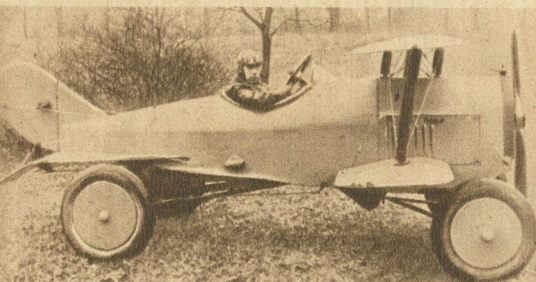


Reichswehrsoldaten beim Abwiegen von Lebensmitteln für die notleidende Bevölkerung in Königsberg in Ostpreußen



Das Riesensflugzeug „Deutscher Star“

der „Weltsegler“ G. m. b. H., Baden-Baden, ist das größte motorlose Segelflugzeug der Welt mit etwa 21 m Spannweite. Die bekannten außerordentlich großen Erfolge der Weltsegler-Maschine „Bremen“ — in 600 m Höhe die Stadt Versfeld bei über 25 Sekundenmeter Sturm am 30. 8. 23 vom historischen Westhang der Wasserfuppe bei glänzend leichter Landung überflogen — veranlaßten den Bau dieses Weltensglers „Deutscher Star“. — Anfang Mai beginnt der Stiftensegelflug-Wettbewerb bei Rostitten (Ostpr.) Aufgenommen von der Fa. Carl Zeiss, Jena



Dr. Alden S. Russel, Rutley (New Jersey U. S. A.), hat einen neuen Automobilstyp konstruiert, der eine Verbindung zwischen Automobil und Flugzeug darstellt
A. Sennede, Berlin



Das Flugboot der Engländer, die ebenso wie die Amerikaner einen Flug um die Welt unternehmen. Die Piloten starteten in Southampton
Fotoaktuell



Aus Spanien

Wie die vornehme Spanierin d. Schleier trägt

Bild oben links:

Auf dem Sonntagsgirgung:
beim Betreten der Kirche wird
der Schleier vor das Gesicht
gezogen

Bild oben rechts:

Auf d. Wege zum Stiergefecht
Früherin: Carmen von Szasz,
Lebter des merkantischen Ge-
standes in Spanien, im Natio-
nalfestum - Allseitiges Wieder-
gaberecht f. Deutschland, J. I. B.
Phot. Ernst Sandau

Bild rechts Mitte:
Wie der Spanier den
Frühling begrüßt

In kleinen Städten Spaniens
wird alljährlich, einem uralten
Brauche folgend, der Einzug
des Frühlings gefeiert. Groß
und klein zieht in phan-
tasitischen Kleidern mit Körben
mit Orangen und anderen
Süßfrüchten durch die Stadt
Vreh-Photo - Allseitiges Wie-
dergaberecht für Deutschland
v. I. B.

★



Von der Auslandsfahrt des kleinen Kreuzers „Berlin“

Als erstes Kriegsschiff nach dem Kriege unternahm der kleine Kreuzer „Berlin“ Anfang dieses Jahres eine größere Auslandsfahrt. Auf der Bildreise lief der Kreuzer den spanischen Kriegshafen Cartagena an, wo er von der deutschen Kolonie und der spanischen Bevölkerung mit größter Freude aufgenommen wurde. Das Bild zeigt die Feier der Kranzniederlegung an dem Dentmal der 1898 bei Santiago de Cuba und Cavite gefallenen spanischen Seeleute. Phot. Str. z. S. Schroeter a. Kreuzer „Berlin“

Der König von Spanien und General Primo de Rivera wohnen der feierlichen Ablegung des Fahnenrettes der Rekruten der Madrider Garnison bei
Phot. Sennecé

Die Wartburg in Not!

Dieser Hilferuf ist von dem Verein der Freunde der Wartburg (Stz Eisenach, Rathaus) kürzlich wieder in alle Welt hinausgegangen. Er bittet um Geldpenden. (Kassendatum: Erfurt 25.8.98.) Die Wartburg muß sich, seitdem sie seit 1921 eine Stiftung des öffentlichen Rechts wurde, selbst erhalten und ist auf die Unterstützung aller Wartburgfreunde angewiesen. Die Restaurierung der Schwabburgen und die Herstellung des Fußbodens des Sängersaales sowie andere notwendige Reparaturen erfordern große Geldmittel. Wot. Meyer, Eisenach



Alter Hof mit Lutherhaus



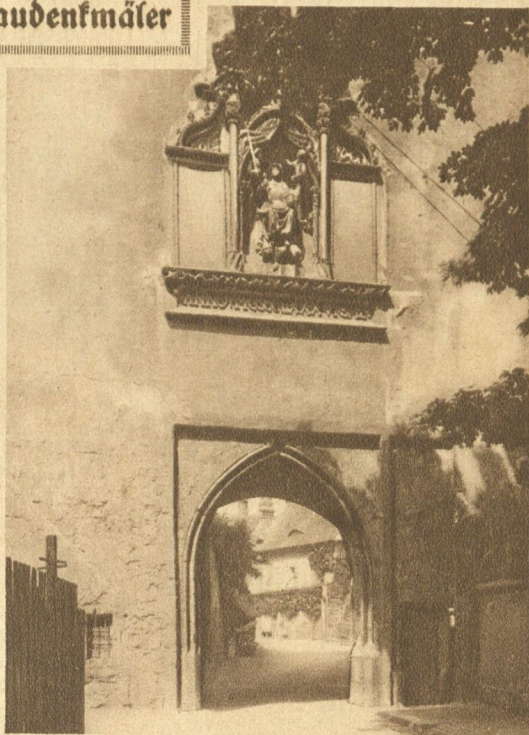
Freskogemälde von Moriz von Schwindt auf der Wartburg:

Das linke Bild zeigt uns den Abschied Ludwigs des Heiligen, Landgrafen von Thüringen, von seiner Gemahlin Elisabeth der Heiligen zum Kreuzzug mit Kaiser Friedrich Barbarossa (1227). Er erreichte jedoch das Gelobte Land nicht, sondern wurde in Oranto von heimtückischer Krankheit hingerafft. Nach Ludwigs Tode wurde seine Gattin Elisabeth von dessen Bruder Heinrich Raspe mit ihrem Sohne Hermann und ihren beiden Töchtern von der Wartburg vertrieben und irrt hinfällig umher (Bild rechts) Wot. Meyer, Eisenach

Deutsche Baudenkmäler



Der im Jahre 1766 aus Sandstein hergestellte Würzburger Bier-Ähren-Brunnen ist der schönste unter den 65 Brunnen Würzburgs. Aus künstlerischen Gründen wurde bei der letzten Erneuerung der Dianfriedrich entfernt, was leider die Verwitterung des Sandsteins beschleunigte. Würzburg demüthigt für die Erhaltung des Kulturdenkmals Reichszuschüsse zu beantragen
Phot. A. Gumbermann, Würzburg



Das Steinbild am Torturm der Ortenburg in Baien, eine der großartigen Schöpfungen spätgotischer Bildhauerei in Mitteldeutschland, ist durch Verwitterung stark bedroht. Der Direktor des Baugebietes in Baiern, Dr. Biehl, hat eine Hilfsaktion von privater Seite eingeleitet
Phot. A. Herrick, Freiburg i. S.



Hauptstraße in der alten deutschen Stadt Sterzing. Nächst der neuen Grenze soll dort ein italienisches Hauptkollonnat errichtet werden
Phot. Kester & Co., München



Denkmal des deutschen Minnesängers Walther von der Vogelweide, das vom Bogen Waltherplatz verschwinden und durch eine Trübsäule ersetzt werden soll
Phot. Kester & Co., München

Vom Frühling

zum Sommer



Marine-Pedalglocke
mit ausgelegter Blumenkranz



Oval links:
Brauner Lifere-Hut
mit nach oben geschlagener Krempe und
Bandgarnierung



Oval rechts:
Schutensförmiger Nachmittagskut
mit Sonnenblumen garniertem Korb und
lang herabwallenden Franzen

Trägerin: Filmschauspielerin Hilde Maroff

Neuhiges Wiedergaberecht für Deutschland, E. I. B. - Samml. Bilder von Kiesel, Berlin



Blauer Mantel mit nehartig besetzten Treppen,
pauhellblauen Bänden, Stoffbändern
Phot. Sandau



Frühjahrskleider

Braunes Strickkleid mit orange und schwarzen
Streifen für junge Mädchen
Phot. Sandau



Lavendelblauen und bunt gefricktes Tuffortkleid
mit Aufschlägen aus blauem Tuffor. - Gleich-
farbigen Hut
Phot. Sandau

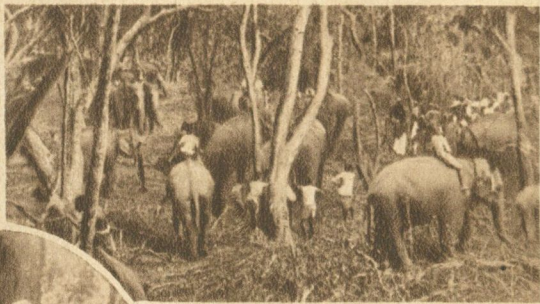


Eine Hagenbeck'sche Elefantentreibjagd in den Dschungeln Indiens

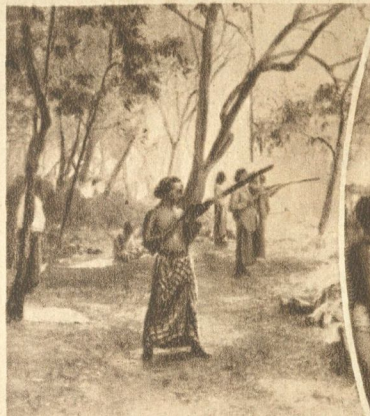
Phot. John Graubenz, Berlin



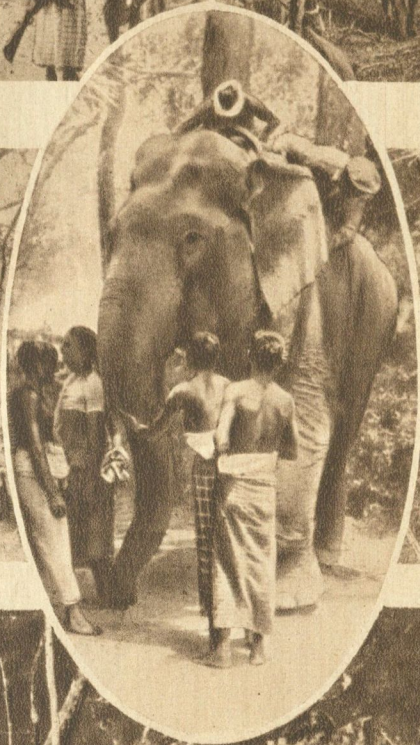
Die Trögerkolonne auf dem Wege durch den Urwald



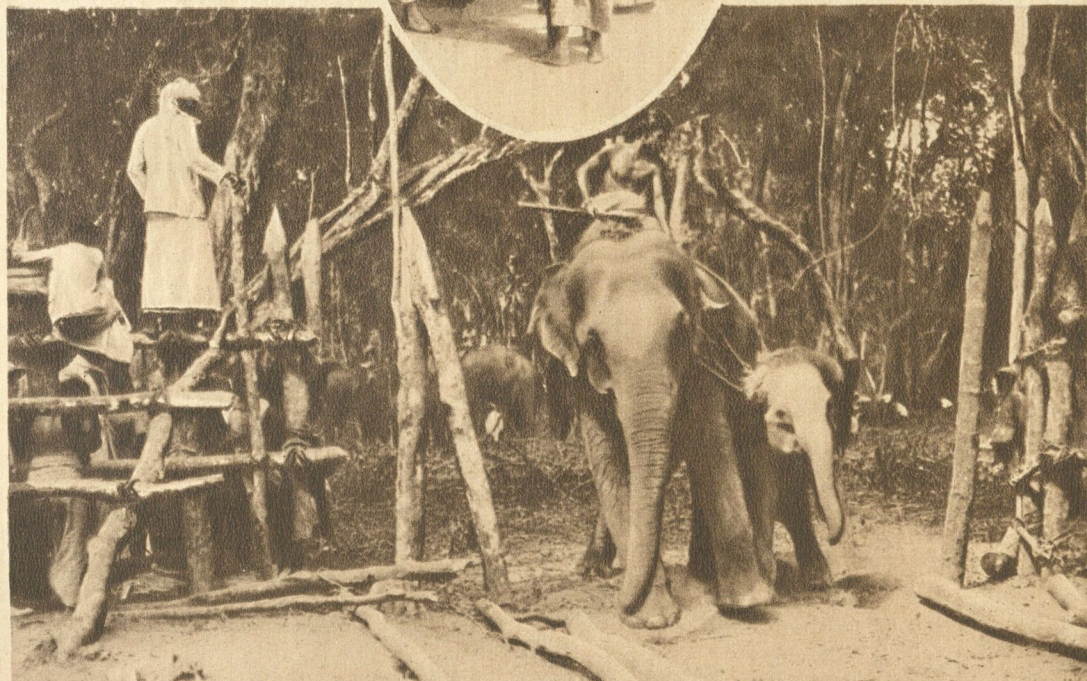
Mit Hilfe von zahmen Elefanten werden die eingefangenen wilden gefesselt



Die Tagwache am Elefantentrail



Nachtwache der Eingeborenen



Abtransport eines wilden jungen Elefanten durch einen zahmen Arbeitselefanten
In der Mitte: Ausbruch der Jäger mit zahmen Elefanten



Die „Kuhelke“ bei Gartzow

Aus Wittenberge wird uns folgende seltsame, wahre Begebenheit berichtet: An dem Wege zwischen Gartzow und Niendorf, genannt der Jungfernsieg, fand eine große alte Eiche. Man schätzte ihr Alter auf ungefähr 500 Jahre und der Stamm wurde im Durchmesser mit 1,75 Meter gemessen. Diese Eiche, die weit und breit bekannt war, wurde vom Volke „Kuhelke“ genannt. Im letzten Jahre wurde sie von einem gewaltigen Sturm gefällt. Als man sätziglich daran ging, die Eiche zu zersägen, fanden die Holzarbeiter beim ersten Schnitt im Eichenstamm ein Bild, das durch die eigenartig laufenden Adern des Holzes gebildet war und in höchster Vollendung einen menschlichen Kopf darstellte. Die Fingerringführung geht sogar so weit, daß man die Perspektive, besonders bei den Schultern, erkennen kann. Selbstverständlich fing man an, den Stamm auf das sorgfältigste zu untersuchen und siehe da, in der ersten Gabelung fand man ein zweites Bild in derselben höchsten Vollendung. Man stand vor einem Wunder. Der Superintendent von Gartzow forschte nun in alten Chroniken nach Begebenheiten, die mit dieser Eiche in Verbindung gehanden hatten und fand folgende Geschichte verzeichnet: Eine adlige Dame aus dem Hause der Quihows, die hier früher hausten, hatte sich, so erzählt die Chronik, in einen Bauernjungen verliebt, mit dem sie sich unter dieser Eiche das Stellbischen zu geben pflegte. Als die Familie des Mädchens hiervon erfuhr, wurde das Liebesverhältnis auf eine schreckliche Weise zerstückt. Das Mädchen wurde gewaltsam entfernt, der junge Bauernsohn aber wurde unter der Eiche hingerichtet.“ F. Meyer, Wittenberge.



Bild links:

Keramisches Kunstwerk aus der Töpferei David Heitiger in Wasenlohr bei Würzburg; der bemalte Teller hat einen Durchmesser von 85 cm.

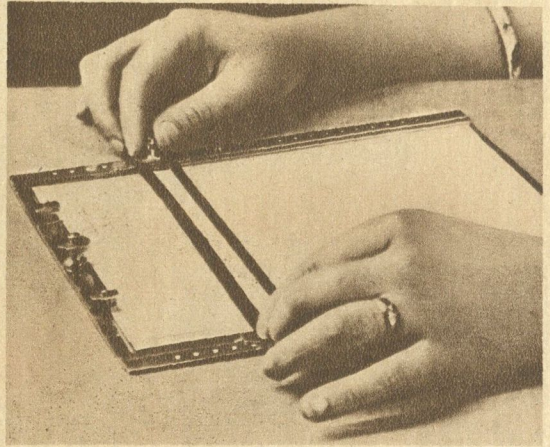


Bild rechts:
Eine nützliche Erfindung für Blinde

Der im Bilde wiedergegebene Schreibblock ist mit einer Vorrichtung versehen, die es Blinden ermöglicht, Frakturschrift mit gleichmäßigen Zwischenräumen zu schreiben. Der Erfinder ist der Gatte einer blinden Frau.

Meiniges Wiedergaberecht für Deutschland: L. B. Wehrhahn.

Silbenrätsel.

Aus folgenden Silben und Worten sind zu bilden:

1. bekanntes Volkslied, 2. berühmter Maler des vorigen Jahrhunderts, 3. altes Sprichwort, 4. Name eines großen Kämpfers, 5. Anfang eines alten Kirchenliedes, 6. Jitak aus „Maria Stuart“, 7. Jitak aus „Wallenstein“, 8. Jitak aus „Faust“, 9. Jitak aus „Tasso“, 10. Name eines bekannten indischen Schriftstellers, 11. Jitak aus „Don Carlos“, 12. ein Fahrzeug, 13. Jitak aus „Faust“, 14. Vers aus Wilhelm Busch, 15. Pflanze, 16. Jitak aus „Wilhelm Tell“, 17. Weibbild.

Die Anfangsbuchstaben ergeben eine große Berliner B'lagsdrucker.

ach, al, al, am, an, an, ans, ans, ar, be, ben, ben, ben, ben, bein, he, bin, bis, dan, de, de, den, den, der, dich, doch, doch, drinat, dra, e, e, e, ein, ein, ein, ein, ein, ed, ed, er, er, es, es, es, ev', fort, frei, frei, für, go, ge, ge, ge, ge, ge, go, go, gol, gol, hängt, heit, heit, heit, hi, ih, ih, ih, ihr, ihr, kalt, kel, ken, kind, kna, kommt, kommt, front, las, las, lat, land, le, lin, ler, les, mand, mord, men, mensch, men, mich, mit, nach, nach, ne, ne, neu, not, nie, nie, o, o, ost, ra, re, recht, red, rot, schen, schles, schen, sei, sein, ses, sie, sich, spät, sire, ken, sien, ta, te, te, ter, teu, tich, tisch, tu, und, und, va, ve, von, von, wie, wie, wir, wein, wor, zieht. G. & M.

Aufgabe im Rechtschreiben

Myrte (ohne h), — Rhythmus (mit zwei h), Gib mir bloß ein bißchen Griech (dreimal h).

Man mache einmal einen Versuch in seinem Bekantntkreise, wieviel Fehler hierbei gemacht werden.

Ein „Wahr“-spruch für unsere Leser

Die folgenden acht Sätze sind zu ergänzen. Die Ergänzungswörter bilden, aneinandergereiht, einen Spruch.

1. ... hören will, muß fühlen.
2. Wo man sei man bescheiden.
3. Nicht müde werden: Es ...
4. Wer Treue hält, das ist ein
5. Seiner Forderung wird sich niemand verschließen, ... alle Vertrauen schenken.
6. Ob die beabsichtigte Lösung ...
7. Ja, meine
8. ... vielen im wichtigsten Augenblick ihres Lebens. W. A.

Rästel

Dst hat des Lebens Wechsel uns gegeben Das Wort in eruster oder froher Art, Ein Laut verändert: und wir sehn mit Wehen, Wenn's seiner Fesseln ledig ward. G. & M.

Rästel

Ein kurzes Wort ist es, nur klein, Doch schließt's viel Gutes in sich ein. Es dient zur Nahrung, macht Freude, Im Garten ist's und auf der Weide. Versuchet man das Wort zu wenden, Wird unser Leben einst drin enden. G. & M.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Bilderrästel I: „Von Eise befreit sind Strom und Bäche —“ („Faust“).
Bilderrästel II: „Oherlicht“.
Lösung: Wenn man immer zwei Felder überspringt und unten in der Mitte beginnt, so lautet der Satz auf diese Weise ergebende Text:
Nachtwärts alle Salme streben,
Und aus allen Poren bricht
Neue Kraft und neues Leben.
Sei uns willkommen, Oherlicht!

